Ein Jahr Offshore-Quartier auf der Reede

Vor knapp einem Jahr haben die ersten Mieter das Offshore-Quartier auf der Reede bezogen. In diesem Jahr ist viel passiert. Die Borkumer Hafen Immobilien GmbH hat im Innen- und Außenbereich sowie in der Hafenlogistik letzte Einzelheiten fertiggestellt und nachgearbeitet. Seitdem die Außenflächen gepflastert und begrünt und die letzten alten Gebäude entfernt wurden, zeigt sich der ganze Charme des Geländes. Weiter belebt wird es nun durch das DOCK 7, ein Restaurant im Zentrum des Quartiers mit herrlichem Hafenblick. „Schon jetzt ist es bei Offshore-Kollegen, Gästen der Insel und Insulanern gleichermaßen beliebt. Wir freuen uns sehr, dass wir einen Gastro-Profi für dieses Angebot finden konnten“, so Prokurist Kai-Uwe Thase. Parallel zur Belebung des Quartiers wurde das so genannte „G45“, ein an das Offshore-Quartier grenzendes Gebäude, renoviert und für die Vermietung fertiggestellt. Die 17 möblierten Zimmer mit Gemeinschaftsräumen und -küchen können von Offshore-Mitarbeitenden, aber auch von Servicekräften und Unternehmen auf der Insel angemietet werden.

Auch weitere Hallenflächen für die Offshore-Logistik konnte die Borkumer Hafen Immobilien GmbH herrichten. Sie liegen in unmittelbarer Nähe zur Schwerlastkaje und können in Abstimmung an die Bedürfnisse angepasst werden.

Fotos: Raphael Warnecke

Erfolgreicher Auftakt für den Prozess zur „Lebensraumentwicklung Borkum 2030+“

Am Donnerstag, den 18.11.2021, fand eine dreistündige Auftaktveranstaltung der Lenkungsgruppe statt. Diese setzt sich aus gegenwärtig 29 VertreterInnen aller Lebensbereiche der Nordseeinsel Borkum zusammen.

Foto: NBG

Bereits im letzten Jahr gab der Stadtrat dem Bürgermeister der Stadt Borkum, Jürgen Akkermann und dem Geschäftsführer der Nordseeheilbad Borkum GmbH (NBG), Göran Sell den Auftrag zur Sanierung des Stadt-Borkum-Konzerns. Erster Schritt hierzu sollte die Überprüfung und Aktualisierung von Borkum 2030 sein. Hier setzt nun der Prozess zur Lebensraumentwicklung Borkum 2030+ an.

Im Mittelpunkt der ersten Sitzung stand eine umfassende Erfassung und Bewertung der Ausgangssituation Borkums durch die Lenkungsgruppe. Dabei wurden sämtliche bestehenden Konzepte und Statistiken, Studien und Analysen durch die begleitenden Agenturen PROJECT M GmbH und Saint Elmo`s Tourismusmarketing GmbH ausgewertet und der Lenkungsgruppe vorgestellt. Die Lenkungsgruppe arbeitete auf dieser Grundlage die zentralen Herausforderungen Borkums heraus. Diese sind durchaus vielfältig. Im Mittelpunkt stehen jedoch drei zentrale Aspekte:

- ***Demographie:*** hoher Anteil älterer Menschen, zu wenig Jüngere. Daher: Reduzierung der erheblichen Abwanderung durch attraktive Lebensbedingungen, v.a. auch adäquaten und bezahlbaren Wohraum.
- ***Tourismus:*** Ausgleich zwischen der erforderlichen Weiterentwicklung des Tourismus und den Bedürfnissen und Belangen der Bewohner. Daher: Sanfte, naturnahe und nachhaltige Tourismusentwicklung mit mehr Wertschöpfung auf Borkum.
- ***Nachhaltigkeit:*** Ausgleich zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungen, um Borkum so aufzustellen, dass mit planvollem Prozess eine Insel entsteht, die für diese und die nächsten Generationen lebenswert ist.

Bürgermeister Jürgen Akkermann zog, wie auch die Teilnehmenden der Veranstaltung, ein positives Fazit der lebendigen und gut geführten Diskussion: „Die Lebensraumentwicklung 2030+ ist ein wichtiger Baustein, um unsere Insel zukunftsfähig aufzustellen.“ In diesem Sinne vereinbarte die Lenkungsgruppe weitere Treffen, nicht zuletzt zu einer zweitägigen Klausur auf Borkum am 4. und 5. Februar 2022.